

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art  
**Band:** - (1918)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Mitteilungen der Sektionen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## MITTEILUNGEN DER SEKTIONEN

**Zürich.** Die *Sektion Zürich* veranstaltet im Oktober wiederum wie letztes Jahr und angeregt durch den damaligen schönen Erfolg eine Ausstellung « Graphik und Skulptur » im Kunsthaus. Wir empfehlen sie den Kunstfreunden auf das angelegentlichste. Die Zürcher Kunstgesellschaft hat mit der Sektion einen Vertrag abgeschlossen, durch welchen es den Mitgliedern derselben ermöglicht wird Skizzen oder Photographien zu Grabdenkmälern im hinteren Teile des unteren Vestibüls des Kunsthauses auszustellen. Damit ist dem Publikum dem Weg gegeben, sich bei Bestellung von Grabdenkmälern an bewährte Künstler wenden zu können, um gegenüber der leider so allgemein verbreiteten Dutzendfabrikate auf diesem Gebiete ein wirklich wertvolles und würdiges Kunstwerk zu erhalten.

Inzwischen ist im oberen Vestibül des *Kunsthauses* Hodlers « Blick in die Unendlichkeit » in die Mauer eingelassen worden, womit die Bindung mit der Wandfläche und damit der Eindruck eines Frescos vollkommen erreicht wurde.

In der Loggia sprühen nun die festlichen Farben von Amiets fertiggestellten Wandgemälden. Inmitten der « Jungbrunnen », rechts davon Darstellungen begeisterter, wonne durchschauerter Jugend, links das müde, abendlich durchsonnte Alter.

Nach einer Ausstellung « englischer Kunst » im Kunsthaus, die leider nicht sehr befriedigen konnte, geben z. Z. eine kleine Auswahl « italienischer Künstler » mit je grösseren Kollektionen ein typischeres Bild ihrer nationalen Eigenart, wie sie sich in Malerei und Plastik äussert.

Anfangs Oktober schliesst A. Neupert seine früheren Ausstellungslokalitäten, um mit einer Ausstellung speziell zürcherischer Künstler sein neues, grosses Etablissement an der Bahnhofstrasse 1. zu eröffnen. Damit ist der Kunst in Zürich wiederum eine vornehme Stätte bereitet. Möge es diesen, unserm ernstesten und künstlerisch wertvollen Kunstsalon, vereint mit den Bestrebungen der Zürcher Kunstgesellschaft gelingen unser Publikum zu künstlerischem Geschmacke zu erziehen und andere üble Gewächse auf dem Gebiete des Kunsthandels, die nur verderbend auf dasselbe einwirken, in das Reich der Unmöglichkeit zu verweisen.

24 September 1918.

W. Fries.

